

Fasching in Österreich

Der Fasching (so wird der Karneval in Österreich genannt), ist vor allem ein Symbol für den Kampf des Frühlings, der den kalten Winter vertreiben will und somit auch für den Kampf des Guten gegen das Böse.

Deshalb gibt es die schönen (zB das „Flinserl“ aus dem Salzburgerland) und die hässlichen (zB Hexen) Masken.



Der Fasching beginnt am 6. Jänner (=Januar), dem Dreikönigstag und endet am Faschingdienstag. Am nächsten Tag (Aschermittwoch) beginnt die Fastenzeit.

Während des Faschings finden überall Bälle und Faschingsfeiern statt.

Seinen Höhepunkt erreicht er während der letzten Tage: Weiberfastnacht (Donnerstag), Faschingsamstag, Rosenmontag und Faschingdienstag. Überall im Land sieht man Faschingsumzüge. Jedermann verkleidet sich, Erwachsene genauso wie Kinder.



Die Traditionen und Masken sind je nach Region unterschiedlich und vielfältig.

Die Trommelweiber in Bad Aussee (Salzburgerland) zum Beispiel sind Männer, die als Frauen verkleidet mit Trommeln und Trompeten die Dämonen (Winter) vertreiben wollen.



Beim Blochziehen in Fiss (Tirol) wird ein 35m langer Zirbenstamm durch die Straßen gezogen. Er repräsentiert einen Pflug, der die Felder für den Frühling bereitet.



Beim Schellerlaufen in Nassereith (Tirol) verkleiden sich die Menschen ebenfalls mit hässlichen Masken, um den Winter zu vertreiben.



Im Mittelpunkt all dieser Bräuche steht der Beginn des Frühlings.

Ein weiterer Aspekt des Faschings ist das Gleichheitsprinzip. Schon vor langer Zeit durften an diesem Tag die Untertanen ihre Herren kritisieren, Hinrichtungen wurden aufgeschoben oder Sklaven und Herren tauschten ihre Rollen. Es herrscht Ausnahmezustand.

Heute werden Politiker auf lustige Weise kritisiert und parodiert.

Zu diesem Zweck gibt es häufig eine Faschingszeitung.

Nicht zuletzt kommt natürlich der Spaß und die Lebensfreude.

Beim Villacher Fasching zum Beispiel präsentieren sich die Villacher Narren in den ausgefallensten Verkleidungen, es wird ein Prinzenpaar gewählt und es gibt sogenannte Faschingsitzungen. Diese werden jedes Jahr im Fernsehen übertragen und der traditionelle Spruch „Lei Lei“ ist im ganzen Land bekannt.

Eine typische Speise ist der Faschingskrapfen:

250 ml Milch, 500g Mehl, 1 Würfel Germ (=Hefe), 60g Butter, 2 ganze Eier und 2 Eidotter (=Eigelb), 50g Staubzucker und 1 Prise Salz zu einem Germteig verkneten und 25 min. an einem warmen Ort ruhen lassen.

Anschließend Kugeln formen, diese etwas flach drücken und weitere 45 min. ruhen lassen, bis die Kugeln ca. doppelt so groß sind.

Die Krapfen in Fett auf beiden Seiten backen, mit Marmelade füllen und mit Staubzucker bestäuben.

